



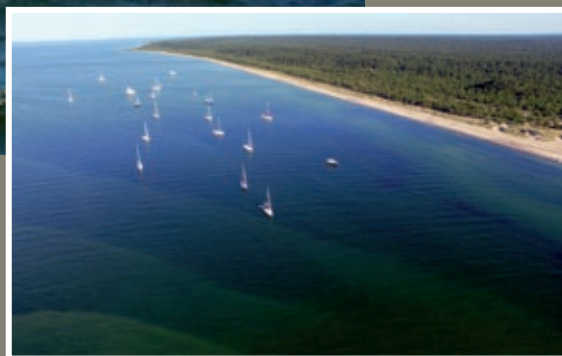
„Cat man do“
Katamaran Catana 47

Catmando

AUF DER ARC BALTIC

Der World Cruising Club (WCC) als Veranstalter der seit Jahren bekannten ARC (Atlantic Rally for Cruisers) veranstaltete in 2015 nunmehr zum zweiten Mal die ARC Baltic. Der Name ist in doppelter Hinsicht etwas missverständlich, denn „A“, wie Atlantik ist eher nicht dabei und „R“ für Rally auch nicht, denn es findet kein Wettsegeln statt. Ich nenne es mal „betreutes“ Segeln – im sehr positiven Sinne.

Die
ARC-Flotte





Auf der Fahrt nach Visby.
Die Sonne geht immer
nördlicher auf.

7 WOCHEN IM OSTEN DER OSTSEE

CAT MAN DO AUF DER ARC BALTIC

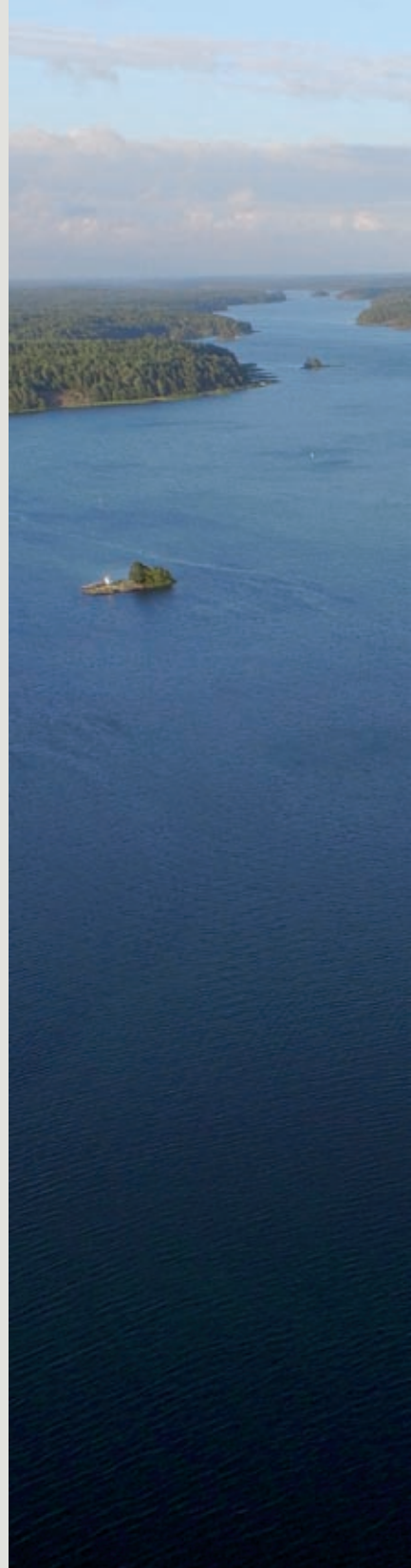
TEXT/FOTOS: DETLEF ANDREOVITS

VORTEILE DIESER ART ZU REISEN: DER TERMINPLAN UND DIE ORGANISATION

Es gibt einen festen Termin für den Start und damit entfällt jede Ausrede ihn zu verschieben, wie: das Boot ist nicht fertig; ich muss nochmal ins Büro, ein Kunde will dringend ein Angebot; das Wetter ist ungünstig ...

Immerhin: es sollte der längste Urlaub werden, den ich nach dem Ende meines Studiums unternehme. Was immer auch so an Ausflüchten aufgetischt werden könnte, gilt nicht. It's now or never – und siehe da, es geht.

Die Organisation der Landausflüge und sonstiger Events macht diesen Gruppentörn zu einem echten Erlebnis. Immer bekommt man im Vorhinein vollständige Infos und Tipps über die Häfen und die besuchten Städte, als auch Empfehlungen für Ankerplätze, z.B. in den Schären. Für die Einreise nach Russland war diese Organisation besonders hilfreich. Mal abgesehen von den Visa-Formalitäten, wurden alle notwendigen Informationen/Zertifikate im Vorfeld eingesammelt und für die Immigrations & Customs vor-





Ankern bei Grundfjärden,
Finnland

bereitet und in der notwendige Anzahl ausgedruckt übergeben. Zusätzlich war ein örtlicher Vertreter bei unserem Eintreffen bereits am Einklarierungskai und erledigte alle Laufereien.

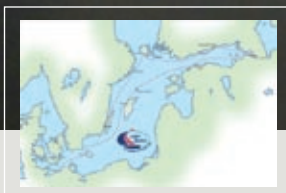
Die Crew des WCC bewegte sich meist auf dem Landweg voraus und war schon vor Ort, wenn die Flotte eintraf. Man meldete sich in der Nähe des Hafens über Funk bei der „RallyControl“ und bekam dann den Liegeplatz zugewiesen und ggf. eine helfende Hand beim Manöver.





Vor Anker bei Haapasaari,
Finnland

Die Tour mit allen
Etappen bis ans
äußerste Ende der
Ostsee



NACHTEIL DIESER ART ZU REISEN: DER TERMINPLAN UND DIE ORGANISATION

Und wenn der Wind auch seit Tagen von vorn kommt – der nächste Hafen ist gebucht, die nächste Landtour auch, und die Gäste haben ihre Hin- oder Rückflüge. Bobby Schenk formuliert: Mit Seglern kann man prima ausmachen WANN man sich trifft oder WO - aber nie beides gleichzeitig.

Die gute Organisation „beraubt“ einen zugleich um das Experiment sich in fremden Umgebungen zurecht zu finden, es mag dadurch auch weniger individuell werden.

Diese Vor- und Nachteile muss jeder für sich abwägen. Natürlich gilt immer: Ich brauche keine Organisation, das kann ich auch alleine – stimmt. Nur nach meiner Meinung nicht so gut.

DIE FLOTTE:

Unsere Flotte bestand aus 19 Booten, die meisten mit britischer Flagge. Mit dabei 2 Katamarane - eine Leopard 48 aus USA auf (Ganz-)Langfahrt und wir, daneben noch ein „kleineres“ Motorboot von 68 Fuß Länge. Diese Gemeinschaft, die naturgemäß immer weiter zusammen wächst, ist die eigentlich ungewöhnliche Erfahrung. Man fährt getrennt, aber doch gemeinsam. Man tauscht sich über Funk aus und hilft mit Rat und Tat. Man ankert in den Schären mal allein, mal zu zweit, mal in kleineren Gruppen - die Zwanglosigkeit bestimmt das Gemeinsame. Der Abschied war sehr emotional.

DAS WETTER:

Im Wesentlichen: Schwein gehabt. Bis St. Petersburg schicker Westwind, bis Stockholm flauer Südwest. Für die Rücktour knackiger Ostwind, zum Festmachen Flaute.



Stockholm, Königlich Schwedischer Yachtclub
in Saltsjöbaden

DAS REVIER:

Bis St. Petersburg schickes Segeln über Nacht, schöne lange Schläge. Die Schären: ein Gedicht, wenn man nicht dauernd im Fahrwasser bleiben müsste, denn von den finnischen Insidern wurden wir dringend gewarnt, dass halt nicht alle Steine in den Karten aktenkundig sein. Daher viel Motor, aber bei flauem SW kein wirklicher Spaßverderber. Die schwedische Küste hat uns am besten gefallen, sie ist halt – insbesondere um Stockholm – belebter.

DIE HÄFEN / STÄDTE:

Rönne, Südhafen: schlechtesten Hafen der Tour, wirklich nur, wenn es nicht anders geht. Bornholm natürlich immer jede Reise wert. Nicht verpassen: Hammerhus und die Lakritze aus Svaneke.

Visby: schickes kleines Städtchen mit sehr ausgelassener Hafenpromenade.

Gotska Sandön: Ankerplatz taugt nur bei entsprechender Windrichtung. Wirklich schöne Insel mit ganz grandiosem und langem Sandstrand. Die Robbenstation: doch etwas armselig, wenn man schon mal auf Helgoland war – vermutlich weniger Robben als in Hohe Düne.

Tallin: die größte Überraschung auf der Reise. Ein unbedingtes Muss!! Tolle Stadt, tolle Menschen. Unbedingt ein paar Tage einplanen. Nicht verpassen: Die „Olde Hansa“ und ihre sanitären Einrichtungen.

St. Petersburg: Die Perestroika zeigt sich im Wesentlichen durch McDonald, Louis Vuitton und Prada – sonst wie immer: grandiose Historie, grandiose Bauten, aber noch viel Probleme. Nicht verpassen: der Irish Pub gegenüber der Admiralität.

DIE TOUR:

WORLD CRUISING CLUB RALLY HANDBOOK 01. ARC Baltic Introduction



ARC Baltic 2015 Schedule

Date	Itinerary	Distance (NM)
03 – 04 July	Yachts assemble in Yachthafen Hohe Düne, Rostock, Germany	
Fri 03 July	Rally office opens in Yachthafen Hohe Düne	
Sat 04 July	Crew welcome dinner	
Sun 05 July	Rally briefing for all skippers	
Mon 06 July	Leg 1: Rostock to Rønne, Bornholm, Denmark	110
Thu 09 July	Bus tour of northern Bornholm including a visit to Hammershus castle	
Fri 10 July	Leg 2: Bornholm to Visby, Gotland, Sweden	200
Mon 13 July	Guided tour of the ramparts of Visby	
Tue 14 July	Leg 3 Gotland to Tallinn, Estonia via Gotska Sandön	240
Wed 15 July	Take the chance to visit the remote Swedish island of Gotska Sandön, discovering the local history and visiting the lighthouse and seal sanctuary.	
Sat 18 July	Guided tour of old town Tallinn and traditional Estonian crew dinner	
Sun 19 July	Skippers' Briefing	
Mon 20 July	Leg 4: Tallinn to St. Petersburg, Russia	200
23 – 25 July	Tour of St. Petersburg including the Winter Palace, opportunity to see a ballet, opera and folk show, and Russian Crew Dinner	
Mon 27 July	Leg 5: St. Petersburg to Helsinki, Finland	155
28–29 July	Cruise the Finnish archipelago	
Thu 30 July	Arrive at Nyländska Jaktklubben NJK	
Fri 31 July	Bus tour of Helsinki (1) and crew dinner at the NJK	
Sat 01 August	Bus tour of Helsinki (2) and Skippers' Briefing	
Sun 02 August	Leg 6: Helsinki to Mariehamn, Åland Archipelago (Parade of Sail)	200
03–05 August	Explore the archipelago en route to Mariehamn	
Thu 06 August	Visit to the ship museum – the square rigger Pommern	
Fri 07 August	Leg 7: Mariehamn to Stockholm, Sweden	80
Sun 09 August	Guided visit to the 17th century warship Wasa – Wasa Museum	
Mon 10 August	Leg 8: Stockholm to Kalmar, Sweden	200
11–14 August	Free cruising in the Swedish archipelago	
Sun 16 August	Guided visit to Kalmar Castle and farewell crew dinner	



St. Petersburg, Erlöserkirche auf dem Blut



Hafen von Tallin



Mariehamn,
Ålandinseln



Die Filzmütze aus Tallin im
Einsatz in den
finnischen Schären

Helsinki: Gnadenlos teure Stadt mit wenig Flair, aber großartiger Yachtclub, auf einer Insel mitten im Hafen der Altstadt. Nicht vergessen: den Suppen-Stand in der alten Markthalle am Hafen.

Mariehamn: eine Kleinstadt, wie sie überall auf der Welt sein könnte. Marinemuseum und der Großsegler „Pommern“ durchaus sehenswert.

Stockholm: Grandios, leider auf der Tour zu kurz gekommen. Vom Wasa-Museum waren alle begeistert – ist auch schick gemacht, hat mich nur nicht interessiert. Die Stadt selbst hat unglaublich viel zu bieten – empfehle 4 – 5 Tage. Wir waren im königlichen Yachtclub untergebracht. Da liegt und trainiert die AC-Kampagne der Schweden, nett, aber bis zur Innenstadt braucht man leider ca. 30 – 40 min. mit dem ÖPNV.

Kalmar: bei Ostwind eine Katastrophe, da vollkommen ungeschützt gegen Schwell. Im dortigen Schloss habe ich gelernt, dass Schweden über viele Jahrzehnte von Alkoholikern und schizophrener Paranoikern regiert wurde – und dann hat noch einer die Wasa gebaut. Empfehle die gegenüber liegende Insel Borgholm.

...UND SONST?

Eine Herausforderung für uns war der häufige Wechsel der Gäste, der naturgemäß in den Häfen stattfindet. Das war schon eine gewaltige Unruhe mit dem Ein- und Ausräumen, dem Säubern und dem Verproviantieren und natürlich dort, wo man die kostbare Zeit als Landtourist verbringen will – da haben wir noch Optimierungspotential.

Sandstrand von Gotska Sandön



Schloss Peterhof





Die ARC-Flotte in Visby

7 Wochen

1.580 Seemeilen

IM ERGEBNIS:

Schicke 7 Wochen mit hohem Erfahrungszuwachs. Im Büro nix angebrannt – Telefon und Email und Internet habe ich auch an Bord. Vermisst hat mich ohnehin keiner. Sollte mir das zu denken geben? Ich glaube, nein. Auf dem Sterbebett hat noch nie einer gesagt: Mein Gott, ich war zu wenig im Büro.



WIRO

Anlegen in Rostock

Herzlich willkommen in der Hansestadt Rostock, einem der schönsten Segelreviere der Welt! Wir vermieten 36.000 Wohnungen und 500 Bootsliegeplätze. Unsere drei Schwimmsteganlagen liegen immer richtig: nah an der Innenstadt, im Grünen oder auf kurzem Weg nach Warnemünde. Mehr auf www.WIRO.de/Liegeplatz

- ① Rostock Stadthafen
54°05'39"N • 12°07'09"E
- ② Rostock Gehlsdorf
54°06'40"N • 12°06'03"E
- ③ Rostock Schmarl
54°08'05"N • 12°05'02"E



WIRO.de Die Wohnfühlgesellschaft